



*Frohe
Weihnachten*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

*ich wünsche Ihnen frohe Festtage im Kreise Ihrer Familie und einen
guten Start in ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2026*

Ihr Bürgermeister

Christian Müller-Deck

Amtlicher Teil

Durch Rechtsvorschrift angeordnete öffentliche oder ortsübliche Bekanntmachungen der Stadt Lauscha werden gemäß § 27a Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) zusätzlich im Internet auf der Internetseite der Stadt Lauscha unter www.lauscha.de zugänglich gemacht.

Beschlüsse des Stadtrates

Beschluss Nr.: 08/86/25 vom 17.11.2025**Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha bestätigt die Niederschrift – öffentlicher Teil - der Sitzung vom 25.08.2025.

Ausgefertigt: Lauscha, 19.11.2025
Müller-Deck
Bürgermeister Dienstsiegel

Beschluss Nr.: 08/90/25 vom 24.11.2025**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha bestätigt die Niederschrift – öffentlicher Teil - der Sitzung vom 08.09.2025.

Ausgefertigt: Lauscha, 25.11.2025
Müller-Deck
Bürgermeister Dienstsiegel

Beschluss Nr.: 08/100/25 vom 24.11.2025**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt den als Anlage beigefügten Haushaltsplan der Kindertagesstätte „Hüttengeister“ für das Haushaltsjahr 2026.
Die Zuschusshöhe wird auf 1.250.522,85 € festgestellt.

Ausgefertigt: Lauscha, 25.11.2025
Müller-Deck
Bürgermeister Dienstsiegel

Beschluss Nr.: 08/105/25 vom 24.11.2025**Beschluss**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die nachfolgende Änderung der Besetzung des Bauausschusses durch die Fraktion „Die HEIMAT/DBL“ und bestellt die genannten Stadträte als Mitglieder bzw. Stellvertreter.

Mitglied: Michael Gehrlicher
Vertreter: Uwe Bätz-Dölle

Ausgefertigt: Lauscha, 25.11.2025
Müller-Deck
Bürgermeister Dienstsiegel

Beschluss Nr.: 08/106/25 vom 24.11.2025**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die nachfolgende Änderung der Besetzung des Ausschusses „Kultur, Sport, Tourismus und Gewerbeförderung“ durch die Fraktion „Die HEIMAT/DBL“ und bestellt die genannten Stadträte als Mitglieder bzw. Stellvertreter.

Mitglied: Rosemarie Hellbach
Vertreter: Michael Gehrlicher

Ausgefertigt: Lauscha, 25.11.2025
Müller-Deck
Bürgermeister Dienstsiegel

Beschluss Nr.: 08/109/25 vom 24.11.2025**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt gem. § 57 Abs. 1 ThürKO die Haushaltssatzung der Stadt Lauscha samt ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2026.

Ausgefertigt: Lauscha, 25.11.2025
Müller-Deck
Bürgermeister Dienstsiegel

Beschluss Nr.: 08/110/25 vom 24.11.2025**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt den Finanzplan 2025-2029 als Anlage zur Haushaltssatzung der Stadt Lauscha für das Haushaltsjahr 2026.

Ausgefertigt: Lauscha, 25.11.2025
Müller-Deck
Bürgermeister Dienstsiegel

Mit Bescheid des Landratsamtes vom 11. Dezember 2025, hier eingegangen am 16. Dezember 2025, wurde für die Haushaltssatzung nebst -plan der Stadt Lauscha für das Haushaltsjahr 2026 die rechtsaufsichtliche Würdigung erteilt.

Die Haushaltssatzung 2026, der Haushaltsplan nebst Anlagen sowie die rechtsaufsichtliche Eingangsbestätigung liegen 2 Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes während der üblichen Dienstzeiten in der Kämmererei der Stadtverwaltung öffentlich aus.

Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO werden die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und Anlagen zur Einsicht in der Kämmererei der Stadtverwaltung während der üblichen Öffnungszeiten der Verwaltung zur Verfügung gehalten.

Haushaltssatzung der Stadt Lauscha für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund des § 55 Abs. 1 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) erlässt die Stadt Lauscha folgende Haushaltssatzung:

§ 1 Gesamtbetrag der Einnahmen und Ausgaben

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird hiermit festgesetzt.
Er schließt im

Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.947.200 Euro und im

Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.549.500 Euro ab.

§ 2 Kreditermächtigung

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sind für die Stadt Lauscha nicht vorgesehen.

§ 3 Verpflichtungsermächtigung

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4 Steuerhebesätze

Es gilt eine gesonderte Hebesatzsatzung vom 12.12.2024.

§ 5 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite nach § 65 ThürKO, die im Haushaltsjahr 2026 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 991.200 Euro festgesetzt.

§ 6 Inkrafttreten

Die Haushaltssatzung 2026 tritt mit dem 01. Januar 2026 in Kraft.

Lauscha, den 16. Dezember 2025
Stadt Lauscha

gez. Christian Müller-Deck
Bürgermeister

Dienstsiegel

Verwaltungsvorschrift zur Bestimmung der von der Stadtverwaltung Lauscha durchzuführenden Bußgeldverfahren mit Aktenführung in Papierform

I.

Gemäß §1 Abs. 3 Satz 2 der Thüringer Bußgeldaktenführungsverordnung wird bestimmt, dass in **sämtlichen Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten** bis zum 31.12.2026 die Akten in Papierform angelegt sowie von anderer Stelle übermittelte elektronische Akten in Papierform geführt oder weitergeführt werden.

II.

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. Januar 2026 in Kraft und mit Ablauf des 31. Dezember 2026 außer Kraft.

Lauscha, 10.12.2025
gez. Müller-Deck
Bürgermeister

Der Bürgermeister informiert

Kugelmärkte in unserer Partnerstadt Heubach

Am 3. Adventswochenende ist traditionell der „Lauschaer“ Kugelmärkte in unserer schwäbischen Partnerstadt Heubach. Auch dieses Jahr folgte der Einladung der Heubacher Stadtverwaltung und des Bürgermeisters Dr. Alemazung eine Abordnung aus Lauscha. Neben dem Bürgermeister und Carola Greiner-Petter von der Touristinfo Lauscha, war auch die Familie Wiefel mit nach Heubach gereist. Johanna Wiefel ist bekanntlich unsere neue Glasprinzessin für die nächsten zwei Jahre. So konnte sie ihren ersten Antrittsbesuch in der Partnerstadt abhalten. Wie bereits auf dem Lauschaer Kugelmärkte, war sie auch in Heubach das begehrteste Fotomotiv. Sie hat die Glasstadt Lauscha in hervorragender Art und Weise repräsentiert.



Ein kleiner Wehrmutstropfen war die magere Beteiligung weiterer Lauschaer. So konnten in diesem Jahr nur die Familie Eichhorn-Dist, Herr Rodigas und Herr Müller-Litz als Händler aus Lauscha gewonnen werden. Die Stadtverwaltung Heubach als Organisator, wünscht sich „mehr Kugeln“ auf dem Heubacher Kugelmarkt. Nach dem altersbedingten Rückzug mehrerer Christbaumschmuckverkäufer fehlt diese Sparte auf dem Heubacher Kugelmarkt. Vielleicht entscheidet sich ja für nächstes Jahr der ein oder andere dafür, die Lauschaer Delegation für den Kugelmarkt Heubach zu verstärken.

Kranzniederlegung zum Volkstrauertag

„Den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken“, ist heute der Sinn dieses stillen Feiertages. Ursprünglich um den Gefallenen des ersten Weltkrieges zu gedenken, und Solidarität mit den Hinterbliebenen zu zeigen, wurde der Volkstrauertag 1919 eingeführt. 80 Jahre nach Ende des zweiten Weltkrieges, und vor dem Hintergrund eines aktuellen Krieges in Europa und bewaffneten Konflikten weltweit, ist dieser Tag des unpolitischen Gedenkens und des Erinnerns umso wichtiger.

Aktiv für Frieden und Versöhnung einzutreten, soll den heutigen Generationen, vor allem der Jugend, ebenso vermittelt werden. Ein nach außen hin sichtbares Zeichen des Gedenkens war die Kranzniederlegung am Mahnmal auf dem Ernstthäler Friedhof am Vormittag des 16.11.2025. Leider war die Beteiligung an der Veranstaltung gering, wie auch die Spendenbereitschaft für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., der mit Spenden finanziert, sich um Kriegsgräberstätten kümmert und diese pflegt.



Als ehemaliger Soldat ist es mir ein persönliches Anliegen, das Gedenken mit solchen Veranstaltungen wachzuhalten. Es ist nicht nur Erinnern, sondern Mahnung für uns alle, wie wichtig Friede, Verständigung und Diplomatie sind.

Das Bauamt informiert:

Investitionen Stadt Lauscha 2025 waren u. a.

Anschaffung VW Crafter-Kipper für den Bauhof	49.980,00 €
Schwimmbad Sanierung Wasserrutsche	4.138,44 €
Austausch defekter und undichter Fenster Rathaus	5.100,67 €
Kulturhaus Verlegung Fußbodenbelag Theke	2.999,22 €
Kulturhaus neue Fenster in der Diele	9.726,62 €
Turnhalle Obermühle Austausch Heizungsanlage	20.379,38 €
Turnhalle Obermühle Renovierung Umkleidekabinen	5.231,72 €
Sportplatz Tierberg Sanierung Außenfläche	20.014,09 €
Sommerrodelbahn Reparatur Anlage Umlenklagertausch + Reparatur Schleppbahn	14.828,59 €
Feuerwehr Austausch Heizungsanlage	17.074,54 €
Feuerwehr neue Tragkraftspritze	15.859,49 €
Feuerwehr Instandsetzung Saugstelle Viadukt	3.077,83 €
Glaswerkstraße/Wiesenweg Erneuerung Oberflurhydranten	2.824,20 €
„Schultreppe“ Straßenbeleuchtung	2.098,15 €
Lauschaer Straße gegenüber Schulstraße Einbau Betonborde	9.535,90 €
Köppleinstraße Reparatur- und Asphaltarbeiten	66.544,44 €
„Weg zwischen den Friedhöfen“ Asphaltarbeiten	25.922,46 €
Hohes Oberland Regenwasserableitungen	22.849,65 €
Ludwig-Müller-Uri-Straße Neubau Straßeneinlauf und Straßenborde	2.837,98 €
Schulhofmauer bisherige Kosten für Sanierung	438.984,20 €

Die Finanzlage der Stadt Lauscha im Jahr 2025 hat eine Vielzahl von notwendigen Investitionen ermöglicht. Vieles, was über Jahre aufgeschoben werden musste, konnte endlich umgesetzt werden. Auch unser größtes ansässiges Unternehmen, Wiegand Glas hat in sein Werk in Ernstthal einen beachtlichen Millionenbetrag investiert. Diese Investition sichert den Standort und damit Arbeitsplätze für die nächsten Jahre.

Die Ortsteilbürgermeisterin informiert zum Ortsteil Ernstthal

Am 16.10.25 fand die letzte öffentlich Sitzung des Ortsteilrates Ernstthal statt, um umgesetzte Maßnahmen sowie die Investitionen 2026 zu besprechen.

Die schadhafte Bank am Aussichtspunkt Kurve Richtung Piesau wurde durch den Bauhof sofort repariert. Anträge bei der Landesentwicklungsgesellschaft im Rahmen der Stadtentwicklung Dorfgemeinschaftshaus Ernstthal wurden gestellt – die Bewilligung zum Teilabriss steht noch aus. Der Einlauf in der Georgstraße konnte für 2500 € repariert werden.

Baumpflegearbeiten an den Energieleitungen im Ortsteil konnten erledigt werden. Das Ehrenmal wurde durch einen Steinmetz vom Moos befreit und der gesamte Platz durch die Initiative des Wanderwegewartes und der Skifreunde mit einem Aufsteller und neuen Wegweisern aufgewertet, so dass sich hier ein einladendes Bild unseres Ortsteiles ergibt. Ein freundliches Mondstürer-Ortsbegrüßungsschild konnte am Ortseingang aus Richtung Neuhaus montiert werden.



Für 2026 ist endlich der Bau der Flurstraße (Energie, Wasser, Beleuchtung) möglich. Im Großen und Ganzen eine positive Bilanz. Doch es gibt noch viel zu tun. Gerade in den Wintermonaten fallen viele Straßenlampen wegen der maroden Leitungen aus. Das Problem ist bekannt, eine Fehlersuch kann auf Grund von Regen und Feuchtigkeit manchmal nicht sofort erfolgen.

Hier muss in den nächsten Jahren Schritt für Schritt nachgerüstet werden.

Leider gibt es auch Zerstörungswut und Vandalismus in unserem Ortsteil. So wurden in die Prospektkiste für die wöchentliche Werbung Zigarettenkippen gekippt und Bushäuschen und Ortsschilder besprüht. Hier möchte ich alle Ortsteilbewohner auffordern wachsam zu sein, damit unser Eigentum nicht beschädigt wird.

Die Schneeräumung im Steinbruchweg konnte bisher durch keinen Leistungserbringer sichergestellt werden, gleichwohl der Neue Weg durch die Firma Pechtold geräumt werden kann. Anwohner, die ihrer Räum- und Streupflicht in den Wintermonaten nicht nachkommen, müssen zukünftig mit einem Ordnungsgeld rechnen. Ich bitte hier um unbedingte Beachtung.

Kerstin Müller-Litz
Ortsteilbürgermeisterin

Grußwort der Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Einwohner,

wie Ihr an meinen Informationen gesehen habt, wird es nicht langweilig.

Ich möchte auf diesem Weg den Ortsteilrat Ernstthal und allen Vereinen für ihr ehrenamtliches Engagement meinen Dank aussprechen. Wir haben in den letzten Jahren schon viel auf den Weg gebracht und sehen im gemeinsamen Miteinander vor Ort die Chance auf ein glückliches Zusammenleben. Bleiben wir weiterhin so motiviert und positiv.

Ich bedanke mich bei allen Bürgern für ihre Geduld, wenn mal was nicht gleich funktioniert.

Ich wünsche
Gesundheit, Freude und Gelassenheit für das Jahr 2026.

Kerstin Müller-Litz
Ortsteilbürgermeisterin

Informationen der Stadt Lauscha bezüglich Räumpflicht der Anwohner und kommunalem Winterdienst

Räum- und Streupflicht in den Wintermonaten

Aus aktuellem Anlass möchten wir auf die Problematik Winterdienst, Schneeräumung, Beseitigung von Schnee- und Eisglätte im privaten und kommunalen Bereich etwas eingehen.

Auf die Haus- und Grundbesitzer (Straßenanlieger) kommen in den Wintermonaten erhöhte Anforderungen und Haftungsprobleme zu, da sie verpflichtet sind, Bürgersteige und Privatwege, Hauszugänge oder Privatparkplätze regelmäßig zu streuen und von Schnee zu räumen, damit Hausbewohner, Besucher und Passanten nicht zu Schaden kommen. Denn stürzt ein Fußgänger wegen Eis- und Schnee-glätte auf solchen Flächen und zieht sich hierbei Verletzungen zu, wird er Ersatz für seine Aufwendungen beim verantwortlichen Haus- und Grundbesitzer suchen.

Insgesamt richtet sich das Maß und der Umfang der Räum- und Streupflicht danach, was zur gefahrlosen Benutzung von privaten Wegen und Plätzen bzw. der öffentlichen Gehwege erforderlich ist, wobei für öffentliche Gehwege eine solche Pflicht grundsätzlich nur innerhalb der geschlossenen Ortslage besteht. Die Rechtsprechung verlangt nicht in allen Fällen, dass die gesamte Breite des Gehweges zwischen Hauswand und Bordstein geräumt und gestreut wird. Vielmehr wird es für ausreichend angesehen, wenn ein Streifen schnee- und eisfrei gehalten wird, der es zwei Fußgängern gestattet, vorsichtig aneinander vorbei zu kommen. Als übliche Zeit, während der, wenn nötig auch mehrmals, zu räumen und zu streuen ist, kann die Zeit von 07.00 Uhr morgens bis 20.00 Uhr abends angesehen werden, in der ein ausreichend breiter Streifen auf dem Gehsteig freizuhalten ist. **Die Stadtverwaltung Lauscha weist ausdrücklich auf die bestehende Straßenreinigungssatzung und Ordnungsbehördliche Verordnung hin.**

Bezüglich des kommunalen Winterdienstes gibt es folgende Anmerkungen zu machen. Aufgrund von verantwortungslosen Pkw-Besitzern kam es auch bereits in dieser Wintersaison zu Problemen wegen parkender Fahrzeuge, die die Durchführung des Winterdienstes behinderten bzw. in Einzelfällen ganz unmöglich machten. Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass der Winterdienst in Lauscha von einem Fahrzeug abgesichert wird. Ein reibungsloses Befahren der Straßen ist daher zwingend notwendig.

Nach § 12 Abs. 1 Nr.1 StVO ist das Halten an engen und unübersichtlichen Straßenstellen unzulässig. Eng ist eine Straßenstelle in der Regel dann, wenn der zur Durchfahrt insgesamt freibleibende Raum für ein Kfz. höchstzulässiger **Breite von maximal 2,55 m zuzüglich 50 cm (insgesamt 3,05 m)** Seitenabstand bei vorsichtiger Fahrweise nicht ausreichen würde.

Wir appellieren deshalb letztmalig an die Fahrzeugführer. Außer den ordnungsrechtlichen Maßnahmen werden auch Maßnahmen polizeilicher Art durchgeführt werden.

Abschließend noch einige grundsätzliche Bemerkungen aus der Rechtsprechung.

Verkehrssicherungspflicht bedeutet nicht, dass eine völlige Gefahrlosigkeit zu schaffen ist. Der Verkehrssicherungspflichtige muss im Winter nicht für „sommerliche Straßenverhältnisse“ eintreten. Die Rechtsprechung verlangt deshalb auch vom Verkehrsteilnehmer, dass er sich mit der gebotenen Sorgfalt auf die „winterlichen Straßenverhältnisse“ einstellt. Die Erfüllung inhaltlich unbegrenzter Winterdienstpflichten wird von den Kommunen nicht gefordert. Die Kommunen müssen nur Winterdienstpflichten erfüllen, die ihnen zuzumuten sind. Die Winterdienstpflichten bestehen deshalb im Rahmen der tatsächlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommunen und in den Grenzen der Zumutbarkeit.

Winterdienstplan für die Wintersaison 2025/2026

Die Stadt Lauscha ist verpflichtet, die im Winter durch Schneefall und Glätte auftretenden Verkehrsgefährdungen auf

öffentlichen Verkehrsflächen im Rahmen ihrer finanziellen und sachlichen Leistungsfähigkeit durch Räumen und Streuen zu beseitigen. Dies gilt allerdings nur insoweit, als die Räum- und Streupflicht hinsichtlich des Fußgängerverkehrs nicht durch die Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Lauscha vom 17. Dezember 1999 auf die Straßenanlieger abgewälzt ist.

Zur Durchführung einer geordneten Schneeräumung und Streuung werden Streubezirke gebildet. Als Streubezirke gelten der Ortsteil Ernstthal, das Köpplein, das Stadtzentrum mit Seitenstraßen ab Ahornstieg bis Wiesleinsmühle und das Unterland ab Wiesleinsmühle mit Steinachgrund und sonstigen Außenbereichen wegen.

Da es technisch und personell nicht möglich ist, bei Schnee oder Glatteis alle Fahrbahnen und Gehwege gleichzeitig zu räumen und zu streuen, werden innerhalb der Streubezirke die Straßen in Reihenfolge ihrer Verkehrsbedeutung in die Dringlichkeitsstufen I, II und III eingeordnet und nach einem Tourenplan bearbeitet. Dabei gilt der Grundsatz, zunächst immer erst eine Fahrspur, ggf. mit notwendigen Ausweichstellen, befahrbar machen und erst im weiteren Verlauf der Räum- oder Streutätigkeit die nutzbare Verkehrsfläche zu erweitern. Dieses Ziel ist jedoch nur dann zu erreichen, wenn in den bekannten Eng- und Steilstraßen der ruhende Verkehr eine Befahrbarkeit mit Winterdiensttechnik nicht behindert oder in der Durchführung insgesamt gefährdet. Werden Gefahren für den Räum- und Streudienst erkennbar, so kann im Einzelfall auch eine Vollsperrung für den Verkehr bewirkt werden.

Die Räum- und Streupflicht im Stadtgebiet Lauscha wird je nach Zuordnung der Straßen zu den Baulastträgern durch unterschiedliche Kräfte ausgeführt:

Landesstraßen innerhalb der Ortslagen und außerörtliche Verbindungen im Zuge der L 1149, L 1145, L 2655 durch die Thüringer Straßeninstandsetzungs GmbH (TSI) oder die von ihr beauftragten Unternehmen für die Bereiche:

- Ortsverbindung Steinach (Göritzsmühle) - Lauscha
i.Z.d. L 1149 durch die TSI
- Bahnhofstraße und Straße des Friedens (Lauscha)
i.Z.d. L 1149 durch die Fa. Pechtold
- Ortsverbindung Lauscha - Ernstthal
i.Z.d. L 1149 durch die Fa. Pechtold
- Lauschaer Straße und Piesauer Straße (OT Ernstthal)
i.Z.d. L 1149 durch die Fa. Pechtold
- Ortsverbindung Ernstthal - Piesau
i.Z.d. L 1149 durch die Fa. Pechtold (Kreisstr. K35)
- Am Park, Bahnhofstraße und Piesauer Straße (OT Ernstthal) i.Z.d. L 2655 durch die Fa. Pechtold
- Ortsverbindung Lauscha - Neuhaus am Rennweg
i.Z.d. L 1145 durch die TSI

Kommunale Straßen, Wege und Plätze innerhalb der Ortslagen und in den Außenbereichen nach der Verkehrsbedeutung

Kategorie I:

- Georgstraße (OT Ernstthal)
- Schulstraße ab Einmündung Georgstraße bis Lauschaer Straße (OT Ernstthal) Am Park (OT Ernstthal)
- Rennsteigstraße (OT Ernstthal)
- Ahornstraße
- Ludwig-Müller-Uri-Straße
- Köppleinstraße ab Kurve Ahornstraße bis Abzweig Dammweg
- Dammweg bis hinter Bahnübergang
- Verbindungsstraße zur Fa. Lauschaer Fiber International GmbH
- Mittelstraße
- Kreuzstraße ab Kreuzung Mittelstraße bis Einmündung Ahornstraße
- Köppleinstraße ab Abzweig Dammweg bis Einmündung Oberlandstraße
- Oberlandstraße ab Einmündung Köppleinstraße bis Hüttenplatz
- Kirchstraße ab Abzweig Straße des Friedens bis Wendeplatz Krematorium
- Dammweg oberer Teil
- Oberlandstraße ab Bahnübergang bis Beginn Steilabschnitt
- L-Straße
- Bruno-Leipold-Straße
- Köppleinstraße ab Ahornkurve bis Friedhofseingang (oben)
- Obermühle
- Tierberg ab Schnitzerskopf bis Sportplatz
- Zufahrt Bärenhecke ab Schnitzerskopf bis Brunnen Bärenhecke
- Alte Chaussee ab Abzweig Straße der Jugend bis Wendeplatz Wiesleinsmühle
- Steinachgrund ab Abzweig Bahnhofstraße bis Wendeschleife Ebermannsmühle
- alle öffentlichen Parkplätze und Ausweichplätze in beiden Ortsteilen

Hinweis:

Die Reihenfolge der aufgeführten Straßen muss nicht die Reihenfolge der Schneeräumung oder der Streuung entsprechen. Je nach Einschätzung der konkreten Situation erfolgt eine Optimierung der Abläufe durch das Winterdienstpersonal.

Die bisher nicht aufgeführten Wege, Eng- oder Steilstraßen sowie die Treppen und Steige sind durch Technikereinsatz nicht zu beräumen oder zu streuen. Hier besteht in der Regel die Verpflichtung der Anlieger zum Schneeräumen und Streuen. Streumaterial wird dort für die allgemeine Nutzung in Streubehältern der Stadt Lauscha vorgehalten. Neben den hier aufgeführten Aktivitäten der Stadt Lauscha besteht für die Straßenanlieger grundsätzlich die Verpflichtung, Schnee von den Fußgängerflächen so zu beräumen und diese zu bestreuen, dass der Fahrzeugverkehr dadurch nicht beeinträchtigt wird und die Fußgänger ausreichend Möglichkeiten haben, sich sicher zu bewegen. Auf besondere Gefahren ist in geeigneter Art hinzuweisen. Bezüglich der oben genannten Winterdienstleistungen entlang der Ortsdurchfahrten sowie der Bundes- und Landesstraßen wurde von der Stadt Lauscha die Firma Pechtold aus Spechtsbrunn beauftragt.

Die Beräumung bestimmter Gehwege in Lauscha, der Bushaltestellen, des Edelmannsteiges sowie der Schultreppe erfolgt durch die Fa. Liebermann. Dieser beräumt seit dieser Saison auch in Ernstthal die Zufahrt zur Feuerwehr, die Zufahrt zum Löschteich hinter der Feuerwehr, an der Sommerrodelbahn sowie den Gehweg Georgstraße bis Flurstraße zur Bushaltestelle (Schulweg).

Die Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt beräumen die Bereiche der städtischen Gebäude, deren Gehwege sowie den Gramsensteig und den Zugangsweg vom Spielplatz Köppleinstraße zur Haltestelle Oberlauscha.

Kategorie II

- Waldweg (OT Ernstthal)
- Flurstraße (OT Ernstthal) Friedhofsweg (OT Ernstthal)
- Telleweg (OT Ernstthal)
- Schulstraße (OT Ernstthal) ab Einmündung Georgstraße bis Dorfhüttenplatz
- Alter Weg (OT Ernstthal)
- Schotterwerk
- Ringstraße
- Kreuzstraße ab Abzweig Ringstraße bis Kreuzung Mittelstraße
- Kamelweg
- Henriettenthal
- S-Weg
- Tierberg
- Straße der Jugend
- Unterlandstraße
- Bahnweg

Kategorie III

- Am Bahnhof (OT Ernstthal) Bahnhofsvorplatz (OT Ernstthal)
- Tränkenweg (OT Ernstthal)
- Friedhofsweg (OT Ernstthal) ab Abzweig Flurstraße bis Einmündung Forstweg
- Forstweg (OT Ernstthal)
- Neuer Weg (OT Ernstthal) ab Abzweig Telleweg bis Einmündung Steinbruchweg

Nicht geräumt werden folgende Straßen und Wege:

Neu:
Steinbruchweg (OT Ernstthal)

Wie bereits in den Vorjahren:
Perthenecke
Bäzenecke
Steinheider Weg

Mülltonnen müssen hier an Sammelplätze verbracht werden.

Bei Problemen und Nachfragen wenden Sie sich bitte zu den Dienstzeiten der Stadtverwaltung Lauscha telefonisch unter der -29010 (Sekretariat).

Die Stadtverwaltung Lauscha weist darauf hin, dass am 02.01.2026 das Rathaus geschlossen ist.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung	
Montag	08:30 -12:00 Uhr
Dienstag	13:00 -16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:30 -12:00 Uhr und 13:00 -18:00 Uhr
Freitag	08:30 -12:00 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen anderer Behörden und Körperschaften

Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2026

Aufgrund des § 8 Abs. 1, § 12 Satz 1 Nr. 1, § 17 Abs.1 Satz 3 und 4 und Abs. 2 sowie § 18 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 des Thüringer Tiergesundheitsgesetzes (ThürTierGesG) in der Fassung vom 30. März 2010 (GVBl. S. 89), zuletzt geändert durch Artikel 48 des Gesetzes vom 2. Juli 2024 (GVBl. S. 277), hat der Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse am 23. September 2025 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

(1) Zur Erhebung der Tierseuchenkassenbeiträge für das Jahr 2026 werden die Beitragssätze für die einzelnen Tierarten wie folgt festgesetzt:

1.

Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel

je Tier 5,50 Euro
2.

Rinder einschließlich Bisons, Wisente und Wasserbüffel
- 2.1

Rinder bis 24 Monate

je Tier 6,00 Euro
- 2.2

Rinder über 24 Monate

je Tier 6,50 Euro

- Absatz 4 bleibt unberührt
3.

Schafe und Ziegen
- 3.1

Schafe bis einschl. 9 Monate

je Tier 0,10 Euro
- 3.2

Schafe 10 bis einschl. 18 Monate

je Tier 2,00 Euro
- 3.3

Schafe ab 19 Monate

je Tier 2,00 Euro
- 3.4

Ziegen bis einschl. 9 Monate

je Tier 2,30 Euro
- 3.5

Ziegen 10 bis einschl. 18 Monate

je Tier 2,30 Euro
- 3.6

Ziegen ab 19 Monate

je Tier 2,30 Euro
4.

Schweine
- 4.1

Zuchtsauen nach erster Belegung
- 4.1.1

weniger als 20 Sauen

je Tier 1,35 Euro
- 4.1.2

20 und mehr Sauen

je Tier 2,25 Euro
- 4.2

Ferkel bis einschl. 30 kg
- 4.2.1

bei weniger als 20 Sauen nach erster Belegung

je Tier 0,75 Euro
- 4.2.2

bei 20 und mehr Sauen nach erster Belegung

je Tier 0,90 Euro
- 4.3

sonstige Zucht- und Mastschweine über 30 kg
- 4.3.1

weniger als 50 Schweine

je Tier 1,10 Euro
- 4.3.2

50 und mehr Schweine

je Tier 1,35 Euro
- Die Absätze 5 und 6 bleiben unberührt.
5.

Bienenvölker

je Volk 1,00
6.

Geflügel
- 6.1

Legehennen über 18 Wochen und Hähne

je Tier 0,07 Euro
- 6.2

Junghennen bis 18 Wochen, einschließlich Küken

je Tier 0,03 Euro
- 6.3

Mastgeflügel (Broiler) einschließlich Küken

je Tier 0,03 Euro
- 6.4

Enten, Gänse und Truthühner einschließlich Küken

je Tier 0,20 Euro
7.

Tierbestände von Viehhändlern

vier v. H. der umgesetzten Tiere des Vorjahres (nach § 2 Der Mindestbeitrag beträgt für je-
8.

den beitragspflichtigen Tierhalter insgesamt

18,00 Euro

Für Fische, Gehegewild und Hummeln werden für 2026 keine Beiträge erhoben.

(2) Als Tierbestände im Sinne dieser Satzung sind alle Tiere einer Art anzusehen, die räumlich zusammengehalten oder gemeinsam versorgt werden. Tierhalter ist nach § 2 Nr. 18 des Tiergesundheitsgesetzes in der Fassung vom 21. November 2018 (BGBl. I S. 1938), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2852), derjenige, der ein Tier besitzt. Sofern der unmittelbare Besitzer des Tieres nicht der Eigentümer ist, gelten die Regelungen dieser Satzung für den Eigentümer.

(3) Dem Bund oder einem Land gehörende Tiere und Schlachtvieh, das Viehhöfen oder Schlachtstätten zugeführt wurde, unterliegen nicht der Beitragspflicht.

(4) Der Beitragssatz nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 2.2 wird für Halter von Rindern im Alter über 24 Monate je Tier um 1,50 Euro ermäßigt, wenn der Tierhalter am „Programm zur Bekämpfung der Paratuberkulose in Rinderbeständen in Thüringen“ vom 28. November 2022 (ThürStAnz Nr. 51/2022 S. 1590) teilnimmt und im Vorjahr die Untersuchungen nach Nummer 2.2 oder 4 des Programms durchführte und die nach den Nummern 3 und 5 des Programms festgelegten Maßnahmen zur Biosicherheit des Tierbestandes und zum Tierverkehr eingehalten hat.

(5) Der Beitragssatz nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 4.1.2 wird je Tier um 20 % ermäßigt, wenn der Tierhalter am „Programm zur

Förderung der Tiergesundheit in den Schweinebeständen in Thüringen vom 22. November 2019 (ThürStAnz Nr. 50/2019 S.

2158), Modul 2.2 Schutz der Schweinebestände vor Infektionen mit Viren des Porcinen Reproduktiven und Respiratorischen

Syndroms (PRRS)“, teilnimmt, im Vorjahr die dort festgelegten Untersuchungen mit ausschließlich negativen Ergebnissen durchgeführt hat und die nach Buchstabe c des Programmoduls festgelegten Maßnahmen zur Biosicherheit des Tierbestandes eingehalten hat.

(6) Der Beitragssatz nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 4.1.2, 4.2.2 und 4.3.2 wird je Tier um 20 % ermäßigt, wenn:

1. der Endmastbetrieb gemäß der Schweine-Salmonellen-Verordnung oder jede seiner Betriebsabteilungen im Ergebnis der Untersuchungen des Vorjahres gemäß dieser Verordnung in die Kategorie I eingestuft worden ist oder
2. der Betrieb mit 20 oder mehr gemeldeten Sauen oder der spezialisierte Ferkelaufzuchtbetrieb gemäß dem „Programm zur Salmonellenüberwachung in Schweinebeständen in Thüringen“ vom 28. November 2022 (ThürStAnz Nr. 51/2022 S. 1581) als „Salmonellen überwacht“ gilt und im Vorjahr auf der Basis einer für den Bestand repräsentativen Stichprobe in Kategorie I eingestuft worden ist.

(7) Die Ermäßigungen nach den Absätzen 5 und 6 können kumulativ gewährt werden.

(8) Die vom Tiergesundheitsdienst erstellten Nachweise zur Einhaltung der Bedingungen nach den Absätzen 4 und 5 sowie die Einstufung nach Absatz 6 Nr. 1 oder die Bescheinigung nach Nummer 2.4 des in Absatz 6 Nr. 2 genannten Programms sind der Tierseuchenkasse durch den Tierhalter bis zum 28. Februar 2026 schriftlich oder elektronisch vorzulegen. Fällt ein Betrieb unter Absatz 6 Nr. 1 und 2 (gemischter Betrieb) gilt der ermäßigte Beitragssatz, soweit jeweils das Vorliegen der Voraussetzungen nach Absatz 6 Nr. 1 und 2 entsprechend den Bestimmungen des Absatzes 6 nachgewiesen wird.

§ 2

(1) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und Geflügel ist die Zahl der am 3. Januar 2026 vorhandenen Tiere (Stichtag für die amtliche Erhebung gemäß § 18 Abs.1 Satz 1 ThürTierGesG), bei

Bienen die Anzahl der im Herbst des Vorjahres eingewinterten Bienenvölker maßgebend.

(2) Der Tierhalter hat der Tierseuchenkasse entsprechend der Kategorien gemäß § 1 Abs. 1 unter Verwendung des amtlichen Erhebungsvordruckes (Meldebogen) spätestens 14 Tage nach dem Stichtag seinen Namen sowie die Anschrift mitzuteilen und die Art und die Zahl sowie den Standort der bei ihm am Stichtag vorhandenen Tiere, bei Bienenvölkern die Anzahl der im Herbst 2025 eingewinterten Bienenvölker, oder gegebenenfalls die Aufgabe der Tierhaltung (auch vorübergehend) schriftlich oder im elektronischen Meldeverfahren auf der Website der Thüringer Tierseuchenkasse zu melden. Für die Teilnahme am elektronischen Meldeverfahren ist die Angabe und Authentifizierung einer E-Mail-Adresse erforderlich. Für jede registrierpflichtige Tierhaltung mit entsprechender Registriernummer ist eine eigene schriftliche oder elektronische Meldung abzugeben.

(3) Wird ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder werden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einem Bestand neu aufgenommen, sind diese unverzüglich der Tierseuchenkasse schriftlich oder elektronisch nachzumelden. Dies gilt auch, wenn sich bei einer gehaltenen Tierart nach dem Stichtag die Zahl der Tiere (mit Ausnahme der im Bestand nachgeborenen Tiere) um mehr als zehn v. H. oder um mehr als 20 Tiere, bei Geflügel um mehr als 1.000 Tiere, erhöht. Für die

nachzumeldenden Tiere erhebt die Tierseuchenkasse Beiträge nach § 1.

(4) Keine zusätzlichen Beiträge werden erhoben, wenn ein gemeldeter Tierbestand im Rahmen der Erbfolge oder Rechtsnachfolge insgesamt auf einen neuen Tierhalter übergeht

und in denselben Stallungen weitergeführt wird. Für Tiere, die nur vorübergehend saisonal in Thüringen gehalten werden, kann auf schriftlichen oder elektronischen Antrag des Tierhalters von einer Beitragsveranlagung abgesehen werden, wenn für diese Tiere der Tierhalter seiner Melde- und Beitragsverpflichtung zu einer anderen Tierseuchenkasse im Geltungsbereich des Tiergesundheitsgesetzes für das Jahr 2026 nachgekommen ist. Der Antragstellende hat die Voraussetzungen für die Befreiung nachzuweisen. Die Meldeverpflichtung für die Tiere nach Satz 2 gegenüber der Thüringer Tierseuchenkasse bleibt davon unberührt. Im Fall einer Befreiung nach Satz 2 besteht für die betreffenden Tiere und deren Nachzucht grundsätzlich kein Anspruch auf Gewährung von Beihilfen der Thüringer Tierseuchenkasse. Im Einzelfall kann die Tierseuchenkasse hiervon eine Ausnahme zulassen.

(5) Tierhalter, die bis zum 28. Februar 2026 keinen amtlichen Erhebungsvordruck zur Verfügung gestellt bekommen haben, sind verpflichtet, ihren meldepflichtigen Tierbestand bis zum 31. März 2026 der Tierseuchenkasse schriftlich oder elektronisch zu melden.

(6) Hat ein Tierhalter der Tierseuchenkasse, die der Meldepflicht unterliegenden Tiere für das Beitragsjahr innerhalb der jeweils maßgeblichen Fristen nach den Absätzen 2, 3 oder 5 nicht oder nicht vollständig gemeldet, kann die Tierseuchenkasse auf der Grundlage des § 35 ThürTierGesG die amtlich anderweitig ermittelten Daten zu diesen Tieren zum Zwecke der Beitragserhebung nutzen.

(7) Viehhändler haben die Zahl der im Vorjahr umgesetzten Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder, Schweine, Schafe und des umgesetzten Geflügels bis zum 1. Februar 2026 zu melden. Im Übrigen gelten die Absätze 2 und 3 entsprechend. Viehhändler im Sinne der Beitragssatzung sind natürliche oder juristische Personen, die

1. mit Tieren nach Satz 1 gewerbsmäßig Handel treiben und
2. Tierhändlerställe unterhalten oder falls dies nicht zutrifft, diese Tiere nach Erwerb im Eigenbesitz haben.

§ 3

Die Beiträge werden gemäß § 7 Abs. 3 ThürTierGesG durch die Tierseuchenkasse von den Tierhaltern erhoben. Die Beiträge nach § 2 Abs. 1 werden 30 Tage, die Beiträge nach § 2 Abs. 3, 5 und 7 werden 14 Tage nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides in voller Höhe fällig. Sofern aus Nachmeldungen nach § 2 Abs. 3 Beiträge resultieren, durch die der bereits entrichtete Mindestbeitrag nicht überschritten wird, wird kein gesonderter Beitragsbescheid erstellt. Eine anteilige Rückerstattung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

§ 4

(1) Für Tierhalter, die schuldhaft

1. bei den vorgeschriebenen Erhebungen nach § 2 einen Tierbestand nicht oder verspätet angeben, eine zu geringe Tierzahl angeben oder sonstige fehlerhafte Angaben machen oder
2. ihre Beitragspflicht nicht erfüllen, insbesondere die Beiträge nicht rechtzeitig oder nicht vollständig bezahlen,

entfällt gemäß § 18 Abs. 3 und 4 TierGesG der Anspruch auf Entschädigung und Erstattung der Kosten nach § 16 Abs. 4 Satz

2 TierGesG. Entsprechendes gilt für die Leistungen der Tierseuchenkasse nach § 20 und § 21 ThürTierGesG. § 18 Abs. 1 und 2 TierGesG bleibt unberührt.

(2) Eine Inanspruchnahme von Leistungen der Tierseuchenkasse kann erst erfolgen, wenn der Tierhalter die der Tierseuchenkasse im Zusammenhang mit der jährlichen amtlichen Erhebung nach § 18 Abs. 1 und 2 ThürTierGesG oder der Beitragserhebung nach § 17 Abs. 1 ThürTierGesG gegebenenfalls aus Vorjahren

geschuldeten rückständigen Beträge (Mahngebühren, Auslagen, Säumniszuschläge) beglichen hat.

(3) Die Tierseuchenkasse kann von Absatz 1 Satz 2 in Bezug auf Schadensfälle und damit verbundene Beihilfeanträge, die vor der nach § 2 Abs. 2, 5 oder 7 maßgeblichen Meldefrist oder vor dem nach § 3 maßgeblichen Fälligkeitsdatum gestellt wurden, absehen, wenn der Melde- oder Beitragspflicht im Veranlagungszeitraum noch entsprochen wird.

§ 5

Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils für alle Geschlechter.

§ 6

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.

Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 23. September 2025 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2026 wurde in vorstehender Fassung mit Schreiben des Thüringer Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie vom 13.10.2025 gemäß § 8 Abs. 2 und § 12 Satz 2 i. V. m. § 12 Satz 1 Nr. 1 ThürTierGesG genehmigt.

Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Jena, 14.10.2025

Prof. Dr. Karsten Donat
Geschäftsführer der Thüringer Tierseuchenkasse

Ende amtlicher Teil

Anzeige



Damit Sie nicht auf Ihrem Schaden sitzen bleiben!

Lauscha und Saalfeld

MANNAGOTTERA.de

Tel. 0160-7140123 Unfallgutachten und Fahrzeugbewertung

Nichtamtlicher Teil

Tourismusnetzwerk Thüringen

Die Thüringer Content Architektur Tourismus (ThüCAT) ist eine Datenbanklösung, um digitale Inhalte wie inspirierende Bildwelten, Texte, Veranstaltungen, Öffnungszeiten u.v.m. nachhaltig zu organisieren. Diese Informationen werden zentral an einem Ort in hoher Qualität zusammengeführt und können wiederum für unterschiedliche Ausspielungskanäle (Internetseiten, Apps, etc.) genutzt werden.

Damit diese Informationen auch korrekt und vollständig sind, bedarf es einer regelmäßigen Aktualisierung. Die Mitarbeiterinnen der Touristinfo der Stadt Lauscha bearbeiten und pflegen Eintragungen in dieser Datenbank. Wie bitten alle Gastronomen und Beherbergungsbetreiber, die in dieser Datenbank bereits eingetragen sind, oder künftig aufgenommen werden wollen, ihre aktuellen Daten (Öffnungszeiten, Bettenanzahl, etc.) an touristinfo@lauscha.de zu übermitteln.

REWE Einkaufsbus ab Januar 2026



Ab dem 08. Januar 2026 kommt der REWE Einkaufsbus nach Lauscha und holt Kunden jeden Alters zum Einkaufserlebnis in den REWE Markt in Neuhaus ab. Nach erfolgreichem Einkauf erfolgt die Rückfahrt nach Lauscha. Hiermit bietet sich nicht nur eine Einkaufsmöglichkeit u.a. für Senioren, sondern auch ein sozialer Treff und Austausch. Wir bitten, dieses Angebot rege zu nutzen!

Zu Beginn verkehrt der Bus alle zwei Wochen jeweils Donnerstag (08.01., 22.01., 05.02., 19.02.) zu folgenden Zeiten:

9:30 Uhr Wiesleinsmühle
9:35 Uhr Hüttenplatz
9:40 Uhr Köpplein



Die Rückfahrt erfolgt nach ca. 1 Stunde.

Wenn die Nachfrage entsprechend groß ist, kann der Service wöchentlich angeboten werden.

Das Museum für Glaskunst informiert

Neue Sonderausstellung im Museum für Glaskunst

„Expressive Farbigkeit - Glasobjekte aus dem Züricher Oberland & Lauscha“

**Marlies & Albert Angerhofer
André Gutgesell**



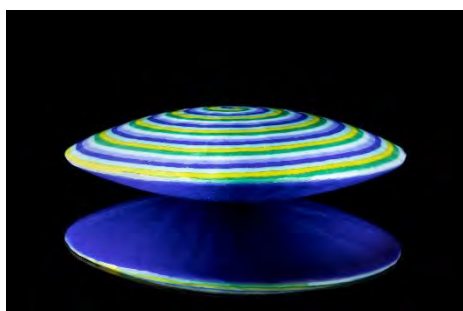
Seit dem 19. Oktober 2025 ist im Museum für Glaskunst die Sonderausstellung
„Expressive Farbigkeit – Glasobjekte aus dem Züricher Oberland & Lauscha“ zu sehen.

Zur Eröffnung kamen zahlreiche Glasinteressierte und Glaskenner aus nah und fern um die ausgestellten Glasobjekte in den Vitrinen in Augenschein zu nehmen.

„Am Anfang ist immer die Idee“ –

diese ist sowohl von dem Schweizer Künstlerpaar Marlies & Albert Angerhofer als auch von dem Glaskünstler André Gutgesell aus dem Lauschaer Ortsteil Ernstthal perfekt im Glas umgesetzt.

So unterschiedlich auch die Herstellungstechniken der Glasobjekte des Paares Angerhofer und André Gutgesell sind, so zeigen ihre Werke die Liebe und Leidenschaft für das Glas, die sie in höchster Perfektion umsetzen. Die Arbeiten überzeugen mit ausdrucksstarken Farben und Formen.



Spiralen, Kreise und geometrische Figuren bilden seit vielen Jahren das gestalterische Fundament der Schweizer Glaskunst der Angerhofer.

Seit Anfang der 1990er Jahre widmen sie sich mit viel Enthusiasmus der Glaskunst – insbesondere dem „Glasfusing“. Ihre Glasobjekte werden aus teils bis zu 10.000 farblich komponierten Glasteilchen geschmolzen, in Form gebracht und aufwendig geschliffen und poliert.



Der Lauschaer Glaskünstler Gutgesell ist bekannt für seine Glasobjekte, die durch klare Linien, präzise Formgebung und eine ruhige Ästhetik überzeugen. Seine Arbeiten, in „Lampentechnik“ hergestellt, bewegen sich zwischen funktionalem Objekt und freier Skulptur, oft ausgehend von klassischen Gefäßformen.



Die Ausstellung zeigt die Arbeiten der Künstler, die technisch als auch künstlerisch überzeugen, sowohl mit gestalterischer Tiefe und handwerklicher Meisterschaft.

Zu sehen sind die ausgestellten Glasobjekte bis zum 15. März 2026.

Das Museum für Glaskunst Lauscha freut sich auf Ihren Besuch.

Anja Fölsche
Leiterin Kulturbetrieb
Museum für Glaskunst Lauscha
www.glasmuseum-lauscha.de

Objekt des Monats

„Schneewittchen und die sieben Zwerge“

Foto: Museum für
Glaskunst Lauscha



Weihnachtszeit ist Märchenzeit.

Wenn im Dezember die Tage kürzer werden, Tannenduft durch die Räume schwebt, Kerzen angezündet und alles festlich geschmückt wird – dann beginnt die Adventszeit.

Vorfreude auf das Weihnachtsfest, Erinnerung an die Kinderzeit und an Traditionen werden in uns wach.

Weihnachten rückt von Tag zu Tag näher und es kommt der Tag, an dem der Baum geschmückt wird. Der Weihnachtsbaum im Kerzenschein mit glänzenden Kugeln und Formen ist bis heute der Inbegriff eines festlichen Weihnachtsabends.

Im Museum für Glaskunst Lauscha ist die Geschichte des gläsernen Baumschmuckes mit Kugeln und den verschiedensten Formen von 1860 bis heute in der Ausstellung zu sehen.

Zu dem Zauber der Weihnachtszeit gehören neben dem geschmückten Weihnachtsbaum auch für viele die Märchen aus Kindertagen.

Als Objekt des Monats verzaubert „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ zur Weihnachtszeit die kleinen und großen Museumsbesucher.

Die Figuren sind in Form geblasen, verspiegelt, bemalt und partiell mit Glimmer bestreut, jeder Zwerg ist in seiner Art einzigartig. Sie wurden im Jahr 2001 von der Firma Krebs Glas Lauscha hergestellt.

Zu sehen sind die Märchenfiguren im Museum für Glaskunst Lauscha bis zum 11. Januar 2026.

Öffnungszeiten des Museums zum Jahreswechsel:

Dienstag – Samstag von 10.00 – 17.00 Uhr

Sonntag/Feiertag von 11.00 – 17.00 Uhr

Am 24./25./26.12.2025 und vom 31.12. bis 01.01.2026 bleibt das Museum geschlossen.

Ein schönes Weihnachtsfest wünscht das Museum für Glaskunst Lauscha.

Staatliche Grundschule Lauscha

Weihnachten im Schuhkarton

Auch 2025 beteiligten sich die Lauschaer wieder an der weltweiten Hilfsaktion für bedürftige Kinder „Weihnachten im Schuhkarton“. In der Grundschule wurden kleine Geschenke gesammelt, die am Ende 25 liebevoll dekorierte Päckchen füllten. 21 weitere Weihnachtskartons steuerten die großen und kleinen „Hüttengeister“ aus dem AWO-Kindergarten bei.

Eine weitere Sammelaktion fand im Backwarenschop Gehrlicher statt, der mittlerweile die ehrenamtliche Aufgabe übernommen hat, welche zuvor Renate und Toni Kurz über viele Jahre zuverlässig und mit viel Herzblut ausgeübt hatten. Am Ende konnte Familie Hein, die schon damals regelmäßig den Transport zur Sammelstelle nach Sonneberg übernommen hatte, fast 80 Päckchen übergeben, sowie zahlreiche weitere Spiel- und Schulsachen, die in der Kreisstadt zum Auffüllen von Geschenkpackchen verwendet werden.

Insgesamt gingen aus dem Landkreis Sonneberg heuer 592 Päckchen auf die Reise. Organisatorin Johanna Hammerschmidt dankt allen Helfern, Sponsoren und Paketpackern ganz herzlich für ihr Engagement.



Vereine und Verbände

AWO-Ortsverein Lauscha

Ein ganz besonderes Thema stand bei der Arbeiterwohlfahrt im Herbst auf der Agenda, und es wurde in unterschiedlichen Gruppen auf verschiedene Art und Weise umgesetzt – das Thema „Kinderrechte“. Damit reihten sich der AWO Kinder- und Jugendtreff „Obermühle“, der Ortsverein und das Ortsjugendwerk mit ein bei einer Aktion des AWO Landesverbandes Thüringen rund um den Weltkindertag. Mit einer Filmvorführung, in Gesprächen und bei kreativen Aktivitäten sollte bei den jungen Lauschaern das Bewusstsein für die Rechte von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden – für ihre Rechte auf Schutz vor Gewalt, auf Schutz im Krieg und auf der Flucht, auf Gesundheit, auf Bildung, auf Familie, auf Privatsphäre, auf Spiel und Freizeit, auf Förderung bei Behinderung und auf Meinung und Beteiligung. Nicht zu vergessen das Recht, ohne Armut und in einer gesunden und sauberen Umwelt aufzuwachsen.



Sowohl die Steppkes im Kindergarten als auch die Grundschüler beteiligten sich aktiv an den Aktionen und bemalten zahlreiche Wimpel mit Bildern und Sprüchen zu Kinderrechten ihrer Wahl. Die Wimpelketten wurden anschließend im Hüttengeisterhaus und am Zaun der Grundschule für jedermann sichtbar angebracht. „Auch über diese Aktion hinaus werden wir dieses wichtige Thema weiter aufgreifen“, erklärte Jugendbetreuerin Karina Ryll.



So trafen sich auf Initiative von Claudia Fiedler vom AWO Ortsverein rund 30 junge Fußballer der SG Lauscha/Neuhaus zwischen sieben und elf Jahren in der Obermühle, um dort Weihnachtsbaumkugeln zum Thema Kinderrechte zu gestalten. Die Kugeln hatte, dank der Vermittlung durch Gerd Ross, die Firma Krebs Glas zur Verfügung gestellt. Auch die Trainer Carsten Holl, Jens Leutbecher, Felix Bauer, Marco Knoth und Julien Pfüller, die Fußballer-Muttis Maren Triebel und Stefanie Heinze, Kerstin Zitzmann vom AWO Ortsverein, Larissa Fiedler vom Vorstand des Ortsjugendwerkes und Heike Probst vom Jugendzentrum halfen fleißig mit.

Als am 15. November der Tourismusstammtisch seine alljährlich Bäumchenschmückaktion auf dem Schieferband durchführte, wurde mit den „Fußballer-Kugeln“ ein Extrabaum geschmückt.

Seitens der AWO hofft man nun, dass sich von den jungen Sportlern künftig vielleicht dieser oder jener auch an anderen Aktivitäten in der Obermühle beteiligt.



„Durch ein Kind wird aus Alltag ein Abenteuer, aus Sand eine Burg, aus Farben ein Gemälde, aus einer Pfütze ein Ozean, aus Pflanzen Überraschungen und aus Gewohnheiten Leben.“

Einladung zu Namensweihe

Die Namensweihe ist eine weltliche Feier, mit der ein Kind in feierlichem Rahmen in die Familie und die Gemeinschaft aufgenommen wird. Dabei können auch Paten benannt werden, die das Kind auf seinem Lebensweg begleiten.

Der AWO-Ortsverein Lauscha lädt herzlich zur traditionellen Feierstunde zur Namensweihe am **30. Mai 2026** ein.

Für die Anmeldung und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Conny Müller-Litz
03679 / 756519, c.mueller-litz@awo-sonneberg.de
Karina Ryll
036702 / 20359, obermuehle@awo-sonneberg.de

Anmeldeschluss ist der 1. April 2026.



Zur Information:
Der Awo Ortsverein Lauscha bietet die
Möglichkeit der Namensweihe an.

AWO Kindergarten - Grüße aus dem Hüttengeister Haus

Alle Jahre wieder...

lädt der AWO Kindergarten „Hüttengeister“ die Elternvertreter, den Bürgermeister, die Stadträte, Sponsoren, Vereine und Institutionen sowie engagierte Einzelpersonen ein, die das „Hüttengeisterhaus“ über's ganze Jahr tatkräftig unterstützen. Immer zur Weihnachtszeit bedanken sich die kleinen „Hüttengeister“ für diese Unterstützung mit selbstgebackenen Plätzchen, Weihnachtskuchen und einem kleinen Adventsprogramm.



Herzlichen Dank an alle Helfer, die uns immer so zuverlässig und tatkräftig in unserer pädagogischen Arbeit bestärken. Ihr seid für die uns anvertrauten Kinder von unschätzbarem Wert. Ihr ermöglicht ihnen mit euren Professionen die vielfältigsten Lernimpulse.

„Die größten Menschen sind diejenigen, die anderen Liebe und Geborgenheit geben.“ Dankeschön auch an die Weihnachtsfrau, die vorfristig schon einmal im Kindergarten vorbeigeschaut und kleine Überraschungen überreicht hat.

Zum Lauschner Kugelmarkt waren die Hüttengeister selbst wieder als Helfer aktiv, sie haben nämlich so viel und so schön auf dem Hüttenplatz gesungen, dass sich die Grundschule schon jetzt auf die neuen Chormitglieder freut!

Eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr wünschen alle kleinen und großen „Hüttengeister“

Auch im nächsten Jahr findet übrigens wieder an jedem 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr unser Mutter-Kind-Nachmittag statt, zu dem alle Interessenten – nicht nur aus Lauscha - herzlich eingeladen sind. An diesen Tagen können sich Kinder und Eltern schon erste Eindrücke vom Kindergartenalltag holen und mit anderen Eltern und Erziehern ins Gespräch kommen über die spannende Zeit der Eingewöhnung.



WSV 08 Lauscha e.V.

Spendenaufwurf des WSV 08 Lauscha für Vincent Fuchs

Skispringer und Freunde: Eure Unterstützung wird gebraucht

Unser Sportkamerad Andreas Fuchs und seine Familie brauchen unsere Unterstützung. Gemeinsam mit seiner Frau Eva betreibt Andreas die Gläserne Tierwelt (<https://glaeserne-tierwelt.de/>) in Drachselsried im Bayerischen Wald. Die beiden Jungs Benjamin und Vincent sind begeisterte und hoffnungsvolle Nachwuchs-Biathleten. Jetzt aber hat das Schicksal zugeschlagen. Vincent ist an einem Hirntumor schwer erkrankt und wurde bereits zweimal in der Regensburger Uni-Klinik operiert. Neben der emotionalen Belastung und der Sorge um den Jungen kommen auch wirtschaftliche Probleme hinzu, da von zwei Arbeitskräften eine ausfällt und das in der Vorweihnachtszeit, in der der Hauptumsatz für die Lebensgrundlage erarbeitet wird.

Wir möchten hier eine Spendenaktion starten, um wenigstens den wirtschaftlichen Druck etwas zu mindern. Helft einem ehemaligen Skispringer und seiner Familie. Gebt es weiter an die, die wir hier vielleicht nicht erreichen. Wir sind viele und das macht den Unterschied!

Bitte überweist eure Spende unter dem Kennwort **Spende Vincent** und der Angabe Eures Namens an die folgende Bankverbindung:

Sparkasse Regen-Viechtach

Konto-Inhaber: Eva Fuchs

IBAN: DE35 7415 1450 0022 0810 04

Wir danken Euch im Namen der Familie!

Lauschaer Carneval Verein e.V.

Rückblick auf unseren Saisonstart

Zum diesjährigen Saisonauftakt fand neben einem Rathaussturm auch wieder unsere allseits beliebte Närrische Weinprobe statt. Die Gäste erwartete eine erlesene Auswahl von fünf abwechslungsreichen Weinen. Neben dem Weingenuss sorgten auch in diesem Jahr wieder unterhaltsame Programmpunkte, die Weinexpertise von Achim Brettl sowie Livemusik von Klaus Henneberger im Nachgang der Probe für eine ausgelassene Stimmung. Zwei gelungene Abende, die die Vorfreude auf unsere bevorstehenden Veranstaltungen weiter steigerte.



Apropos Vorfreude: Unsere Büttенabende, die im kommenden Jahr am vierten Januar- und ersten Februarwochenende stattfinden, sind bereits ausverkauft. Wer trotzdem gerne dabei sein möchte, kann über die Kartenhotline (01629612931) auf die Warteliste hüpfen oder zum Familienbüttennachmittag am 25. Januar um 14 Uhr kommen.

In zwei Monaten ist Fasching!



Derzeit noch in scheinbar weiter Ferne, fiebern wir schon jetzt auf die tollen Tage hin. Den Auftakt bildet am 12. Februar der Weiberfasching mit der Partyband Hess, die für ausgelassene Stimmung und gute Laune sorgen wird.

Am 13. Februar gibt's dann den LCV House Fasching. Seid gespannt auf verschiedene DJs und ein derzeit noch geheimes Motto, das wir im Januar bekannt geben werden!

Der 14. Februar steht ganz im Zeichen des Faschingssamstagsballs, bei dem ebenfalls die Partyband Hess im schönsten Saal der Welt einheizen wird.

Am Folgetag kommen dann die kleinen Narren mit einem bunten Programm, Rutsche und unseren Bademeistern voll auf ihre Kosten.

Am Faschingsdienstag lassen wir die Saison erstmals mit dem LCV Wohnzimmerfasching ausklingen - und zwar bei gemütlicher Atmosphäre und Akustikmusik von inWood. Die Kartenvorbestellung ist ab sofort unter der Kartenhotline 01629612931 möglich. Besonders für Donnerstag und Samstag ist eine zeitnahe Vorbestellung ratsam. Wir freuen uns auf euch, eure kreativen Kostüme und eine unvergessliche Saison!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Gästen, Partnern, Sponsoren und vor allem bei unseren Mitgliedern für das Engagement und die Unterstützung in diesem Jahr. Nur zusammen können wir dafür sorgen, dass die Lauschner Fasanacht lebendig bleibt! Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Möge das kommende Jahr voller Gesundheit, Freude und unvergesslicher Momente sein. In diesem Sinne: Spiss Kist und alles Gute für die Zukunft!

Euer LCV

Stadtkapelle Lauscha e.V.

Gute Unterhaltung mit der Stadtkapelle

Die Stadtkapelle Lauscha und ihr Schlagerchor haben in den vergangenen Monaten wieder zahlreiche Auftritte absolviert, auch wenn das nicht immer und überall jedermann auffällt. So sorgten etwa beim Martinsumzug und der anschließenden Andacht in der Kirche einige Musiker für die passende Umrahmung mit Martinsliedern. Der Schlagerchor war in mehreren Senioreneinrichtungen unterwegs, um den Bewohnern mit seinem Gesang ein Stündchen guter Unterhaltung zu bieten.

Auch der Kugelmarkt wäre ohne Stadtkapelle ein ganzes Stück trostloser, denn die Musik, die Tommy Sieder auflegt, hört man nur im Stadtkern. Deshalb gilt Sebastian Käßler und seinen Mitstreitern an dieser Stelle ein großes Dankeschön dafür, dass sie bei Wind und Regen zwischen Farbglasshütte und Bahnhof immer wieder musikalische Akzente mit weihnachtlichen Weisen gesetzt und so den Markt für die Besucher ein ganzes Stück erlebnisreicher mitgestaltet haben.



Am 1. Weihnachtsfeiertag lädt die Stadtkapelle wieder zum Weihnachtskonzert in die Jugendstilkirche ein.

Lauschaer Tourismusstammtisch e.V.

Tourismusstammtisch hat die Ortsdurchfahrt verschönert

15 war heuer die magische Zahl: Am Samstag, 15. November lud der Lauschaer Tourismusstammtisch wieder zum traditionellen Bäumchenschmücken auf den Wilder Mann Platz ein. Hierfür standen insgesamt 15 Fichten bereit, die nach Absprache mit der zuständigen Revierleiterin Jana Heinevetter abgeholt und auf dem Schieferband am Hüttenplatz aufgestellt worden waren. Mehrere Lauschaer hatten dankenswerterweise gläsernen Baumschmuck zur Verfügung gestellt, sodass die Kinder mit ihren Familien nach Herzenslust schmücken konnten. Natürlich dekorierten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr auch wieder einen Baum vor dem Feuerwehrgerätehaus.



Die Vereinsmitglieder des Tourismusstammtischs hatten vorab selbst bereits einen von Bürgermeister Christian Müller-Deck gesponserten Baum in der großen roten Kugel an der Ruppenecke mit Kugeln in Rot und Silber geschmückt, die Ines Zetzmann von ihrem „Christbaum“ in Neuhaus gratis zur Verfügung gestellt hatte.

Viel Lob für die Aktion gab es von einer Gruppe aus Erfurt, die per Südthüringenbahn angereist war und die Sehenswürdigkeiten und Glasgeschäfte, das Museum und die Glasmacher bei der Arbeit bestaunt hatte und schließlich am Schieferband eine Pause einlegten. Die Bratwürste frisch vom Rost, die selbst gebackenen Kuchen von den Vereinsfrauen und der Glühwein kamen bei ihnen ebenso gut an wie bei den Einheimischen.



Ein großes Dankeschön möchte der Verein an dieser Stelle Günther Greiner-Lar aussprechen, der regelmäßig seine Räumlichkeiten für den Kuchenverkauf gratis zur Verfügung stellt.

Dank geht ebenso an Gerd Heinz, der die Kinder nach getaner „Schmück-Arbeit“ alljährlich mit Leckereien an der Bürgerstuben belohnt.

Förderverein Ernstthal e.V.

Weihnachtsbaum in Ernstthal geschmückt

Auf Einladung des Fördervereins Ernstthal kamen auf dem Dorfhüttenplatz wieder zahlreiche Familien zum Schmücken des von der Feuerwehr aufgestellten Weihnachtsbaumes zusammen. Es gab Gratis-Glühwein für die Kinder sowie Kalt- und Heiß-Getränke für die Erwachsenen. Dazu noch eine neun Meter lange Lichterkette und eine Riesenschneeflocke zur Illumination des Festpavillons.



Kegelverein KSV Ernstthal

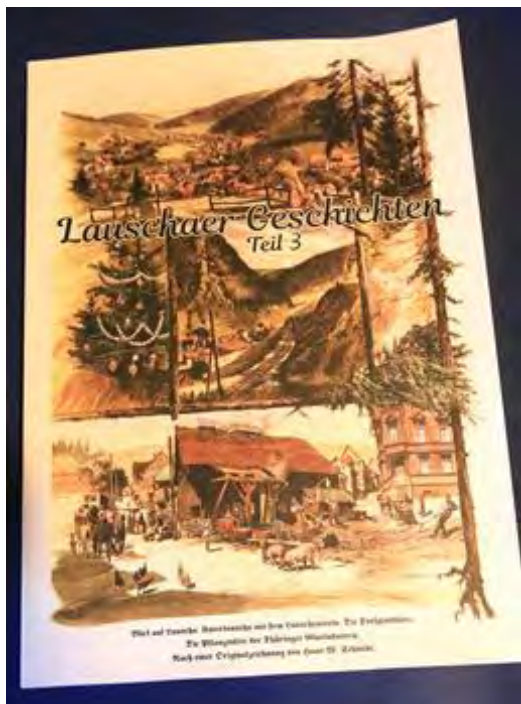
KSV Rennsteig Ernstthal erreicht 3. Runde im TKV-Classic-Pokal

Am Sonntag, 26. Oktober, reiste der Kegelsportverein Rennsteig Ernstthal zur 2. Runde des TKV-Classic-Pokales zum KSV Dorndorf. Nachdem man am Vortag beim Punktspiel den SV Pöllwitz mit 5:1 und 2224 : 2137 Holz besiegen konnte, kam es an diesem Wochenende somit zu einer Doppelbelastung. Unweit der Dorndorfer Schlösser entwickelte sich von Anfang an ein sehr gutklassiger und spannender Pokalwettkampf. Ronny Wilhelm als Startspieler für die Ernstthaler konnte mit drei gewonnenen Sätzen den 1. Mannschaftspunkt für die Ernstthaler sichern. Beim Ergebnis gab es mit 540 Holz Gleichstand zu seinem Gegner. Luis Müller konnte bei seinem Spiel auf der letzten Bahn nicht mit seinem Gegner (Mannschaftsbestwert mit 548 Holz) mithalten und verlor bei ausgeglichenen Satzpunkten sein Spiel mit 542 Holz sehr knapp. Ronny Beck als 3. Starter erwischte mit 118 Holz eine nicht so gute 1. Bahn und musste seinem Gegner gleich 30 Holz Vorsprung gewähren. Mit einer großen kämpferischen Leistung konnte er die restlichen drei Sätze für sich entscheiden und den 2. Mannschaftspunkt für Ernstthal sichern. So ging Felix Jenrich als Schlussspieler für die Ernstthaler mit 19 Holz Rückstand an den Start. Mit 565 Holz schaffte er erneut den Tagesbestwert und sicherte den Ernstthalern den 5:1 Pokalsieg. Auch wenn sich das Ergebnis sehr deutlich anhört, war es das auf keinen Fall. Bis zwei Bahnen vor Schluss lagen die Gastgeber aus Dorndorf noch in Führung!

Wir haben wieder eine dufte Truppe kennengelernt. Danke an alle, die vor Ort und Online mit uns mitgefiebert haben! Die Pokalauslosung am 30.10.2025 ergab natürlich ein Hammerlos. Als Gegner wurde uns die in der Thüringenliga ansässige Mannschaft von TSV 1860 Römhild zugelost. Römhild spielt drei Klassen höher, nimmt im Moment den 2. Tabellenplatz in der Thüringenliga ein und ist somit haushoher Favorit für dieses Spiel. Da wir Ernstthaler aber schon so manchen „großen Gegner“ auf unserer Heimbahn besiegen konnten, können wir sicherlich ein gutklassiges und spannendes Spiel erwarten. Das Spiel der 3. Pokalrunde wurde für Sonntag, 14. Dezember, festgelegt. Ein Ergebnis lag leider zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

Heimat- und Geschichtsverein Lauscha e.V.

Der Heimat- und Geschichtsverein präsentiert sein neues Heimatheft



Mit einem neuen Heimatheft wartet der Heimat- und Geschichtsverein kurz vor Weihnachten auf. Dabei handelt es sich um Teil 3 der „Lauschaer Geschichten“. Am Samstag, 13. Dezember, stellte Gerhard Greiner-Bär in der Goetheschule die 112 Seiten starke Broschüre einem interessiert lauschenden Publikum vor.

Das Werk handelt von den Erinnerungen von Dr. Richard Greiner-Mai an seine Kinder- und Jugendjahre in seinem Geburts- und Heimatort Lauscha, an seine Oberschuljahre in der Residenzstadt Coburg und Erlebnisse im Laufe des 1. Weltkrieges - Erinnerungen an Berge und Wälder, Zeiten und Gestalten, wie er sie seiner Enkelin Vreni Greiner in der Schweiz in seinen Briefen geschildert hat.

Das Manuskript von Greiner-Mai verdankt der Heimat- und Geschichtsverein Ludwig Rohrdrommel, einem Verwandten des Autors, an den sich Greiner-Bär nach einem Hinweis von Karl Köhler gewandt hatte. Zusätzlich zu Greiner-Mais Briefen sind auch die Ergebnisse umfangreicher, allerdings sehr mühsamer Recherchen zum späteren Leben des „Haupthelden“ der durchgängigen Geschichte sowie diverse Fotos enthalten.

Das Heft ist auf jeden Fall eine unterhaltsame und gleichzeitig lehrreiche Lektüre (nicht nur) für an Heimatgeschichte interessierte (ehemalige) Lauschaer, stuft es Greiner-Bär doch als „hohes Lauschaer Kulturgut, das in gewisser Weise mit den Publikationen von Ludwig Greiner und Albert Böhm vergleichbar ist“ ein.

Die „Lauschaer Geschichten Band 3“ sind zum Preis von 12 Euro im Backwarenschop Gehrlicher erhältlich, wo man auch die anderen Publikationen des Vereins erstehen kann.

Gollo-Music e.V.**Der Gollo Musikverein lädt ein**

Am Sonntag, 21. Dezember, gibt es im Kulturhaussaal ab 16 Uhr wieder ein Konzert mit „Tochter“ in Wohnzimmeratmosphäre.



Am Freitag, 26. Dezember, erhalten die Musiker von Revolving Door und Liesa and the Love Foundation beim traditionellen „Rock away 2025“ erstmals musikalische Unterstützung von den „Rock Tigers“ in Originalbesetzung. Einlass ist ab 20 Uhr, ab 21 Uhr startet die Party!

Am Montag, 29. Dezember sorgt die Band „Rosa“ wieder für Stimmung im schönsten Saal der Welt.



Vormerken sollte man sich zudem bereits den Freitag, 06. März 2026. Dann entführt im Kulturhaus Tobias Schorcht ab 19.30 Uhr die Gäste mit seiner mehrfach preisgekrönten Reisereportage nach Südamerika. Acht Monate lang war er allein querfeldein durch Chile und Argentinien unterwegs. Tickets gibt es im Vorverkauf im Gasthof Gollo, im Friseursalon Schmidt und in der Touristinfo im Museum.

Am Samstag, 07. März 2026, startet Comedian Jonas Greiner sein drittes Soloprogramm „Auf Augenhöhe“ mit Stand-Up-Comedy und Satire auf der Höhe der Zeit – natürlich im Kulturtempel seiner Heimatstadt Lauscha.

Weitere Veranstaltungshinweise in der Stadt Lauscha:

Sportverein Lauscha e.V. – Kunstradfahren

Sächsische Wettkampfluft schnupperten am 15.11.2025 acht Kunstradfahrer und Kunstradfahrerinnen vom SV Lauscha beim 5. Lok Cup in Zwickau. Die drei Starterinnen in der U9 Frida Schetsche, Enie Fleischhauer und Meghan Gaber überzeugten Ihre Trainerinnen mit sehr sauberen und abgesehen von einem Ausrutscher, auch souveränen Kürren. In den Altersklassen U15 und U11 lieferten die Geschwister Pia Gaber und Nino Gaber ebenfalls sehr schöne Kürren ab. Charlotte Hähnlein konnte dank einer fast perfekten Kür Ihre Bestleistung um mehr als 5 Punkte deutlich steigern. Die letzten beiden Starterinnen für Lauscha Rebecca Huhn (U19) und Marie Kern (U13) gingen zeitgleich auf die Wettkampfflächen. Auch wenn die Kürren nicht ganz wie geplant abliefen, war zumindest für Marie, eine neue Bestleistung drin. Nur eine Woche später, am 22.11.2025 war es dann Zeit für den Wettkampf in der eigenen Halle – die Lauschaer Stadtmeisterschaft stand an. Der Wettkampf vor heimischen Publikum stellt für die Sportler immer eine besondere Herausforderung dar, entsprechend groß ist die Aufregung. Den Wettkampf eröffnete Rebecca Huhn mit einer sauberen Aufführung, auch wenn nicht alles nach Plan lief, erreichte sie eine neue Bestleistung – ein toller Start in den Wettkampftag. Für die U15 zeigte Pia Gaber trotz kleinerer Abzüge eine solide Kür. Sehr zufrieden war Frida Schetsche bei den U7, die ihre Bestleistung aus der Vorwoche noch einmal um fast 2 Punkte steigern konnte. Aufregung spiegelte sich in der Kür des neuesten Mitglied des SV Lauscha, Clea Leipold-Büttner, wieder – doch auch ihr Mut wurde belohnt. Neben ihr starteten in der Altersklasse U9 Meghan Gaber und Enie Fleischhauer – sie zeigten ihre Programme sicher und sauber, so dass es bei Enie in dieser Woche auch mit einer neuen Bestleistung klappte. Pepe Böhm-Casper und Nino Gaber kämpften bei den Schülern U11 um den ersten Platz, sowie Lea Jüttner, Luisa Geißler und Emma Gröger bei den Schülerinnen U11. Alle Starter glänzten mit sauberen Leistungen, doch am Ende reichte es nur bei Luisa für eine neue Bestleistung. Marie Kern (U13) fuhr ihr Programm gewohnt solide und verpasste am Ende nur knapp die neue Bestleistung. Als letzte Starterin für den SV Lauscha ging Charlotte Hähnlein in der U19 mit einer sicheren und adretten Leistung an den Start.

Die Ergebnisse im Überblick:

15.11.2025 Lok Cup Zwickau

Schülerinnen U9	8. Platz	Meghan Gaber
	10. Platz	Frida Schetsche
	11. Platz	Enie Fleischhauer
Schülerinnen U15	7. Platz	Pia Gaber
Schüler U11	2. Platz	Nino Gaber
Schülerinnen U19	4. Platz	Charlotte Hähnlein
	3. Platz	Rebecca Huhn
Schülerinnen U13	11. Platz	Marie Kern



22.11.2025 Stadtmeisterschaft Lauscha

Frauen	3. Platz	Rebecca Huhn
Schülerinnen U15	6. Platz	Pia Gaber
Schülerinnen U7	1. Platz	Frida Schetsche
Schülerinnen U9	1. Platz	Enie Fleischhauer
	6. Platz	Meghan Gaber
	8. Platz	Clea Leipold-Büttner
Schüler U11	1. Platz	Nino Gaber
	2. Platz	Pepe Böhm-Casper
Schülerinnen U11	2. Platz	Luisa Geißler
	3. Platz	Emma Gröger
	4. Platz	Lea Jüttner
Schülerinnen U13	2. Platz	Marie Kern
Juniorinnen U19	1. Platz	Charlotte Hähnlein

Zusammen mit den Trainerinnen wird nun die Winterpause zum durchschnaufen genutzt aber auch fleißig weiter trainiert um 2026 dann mit neuen Übungen um gute Platzierungen zu kämpfen.

Die Abteilung Radsport bedankt sich bei allen angereisten Vereinen, Gästen, Helfern und Sponsoren für die Unterstützung im gesamten Jahr.



Kulturkollektiv Goetheschule e.V.

Volles Haus bei der Lesung zum 25jährigen Jubiläum von „Die Glasbläserin“. Für die Neuauflage ihres Buches ist die Schriftstellerin Petra Durst-Benning wieder nach Lauscha zurückgekommen. Die Autorin verzichtete auf ein Honorar, wünschte sich stattdessen silbernen Christbaumschmuck aus Lauscha. Dank der Unterstützung von Gerd Ross erhielten wir den von Krebs Glas als Sachspende. Mit dem Buch trägt Durst-Benning immer wieder dazu bei, dass Lauscha als Glasort in die Welt getragen wird: auf deutsch, englisch, italienisch, russisch, spanisch...



Eine spannende Residenzzeit von Ena Johanna Rathgeb endete mit der Finissage, in der deutlich wurde, wie sehr sich Ena mit Lauscha und der Region auseinandergesetzt und sich hier vernetzt hat. Die farbige Glaswelt vor dem Kontrast des dunklen Schiefers und nebliger Tage hat Ena inspiriert. Ihr intensives Eintauchen bei uns findet sich ausführlicher auf itzgrund-perlen.de: von der Teilnahme am Glasperlen-Workshop in der Goetheschule über einen Kloß-Kochkurs bis zum Aufspüren ihrer Sonneberger Wurzeln.

Gemeinsam mit dem Flechtwerk Almerswind richtete die Goetheschule das 2. Netzwerktreffen „Regionale Power Südthüringen“ aus. Reger Austausch, leckeres Essen und viele Ideen, wie man sich durch Zusammenarbeit gegenseitig stärken und die Region vorantreiben kann. Neben Kulturinitiativen und Kulturaktiven aus den Landkreisen Sonneberg, Hildburghausen und Suhl, waren auch ehemalige und amtierende Politiker vertreten wie zum Beispiel die aktuelle Bürgermeisterin von Frankenblick oder der ehemalige Bürgermeister von Hildburghausen.



Bei der Buchpräsentation „Lauschas Starke Frauen“ ist unser Veranstaltungsraum aus allen Nähten geplatzt so groß war das Interesse. Mehr als 30 Interviews liegen dem Buch „Lauschas starke Frauen – Begegnungen im Mai 2025“ zu Grunde. Entstanden ist es als Semesterarbeit von Studentinnen der Fachhochschule Erfurt unter Leitung unseres aktiven Mitglieds Professorin Katrin Großmann. Die Idee entstand nach der Künstlerresidenz von Andreas Greiner-Napp und seinem Fotoprojekt der „Frauen in Glas“.

Mit einer Live-Musik-Party zu Halloween ging der Oktober zu Ende. Der November startete mit der Ausstellung von Hobby-Künstler Dietmar Bätz und klang mit Kunst-Café, Schau-Glasblasen und Christbaumschmuck-Bemalung beim Kugelmarkt aus.

Zwischendurch sind unsere beiden Residenzkünstlerinnen Alexandra Fresch und Carrie Strobe bei uns eingezogen. Die Glaskünstlerinnen aus den USA haben die „Freeze und Fuse“-Technik für sich entdeckt, verstehen sich aber auch im Glasblasen und Glasmachen. So hat es diesmal gleich doppelte Premieren gegeben: Zum ersten Mal haben Residenzkünstler im Glaszentrum Lauscha arbeiten können. Gleichzeitig haben wir uns erfolgreich um ein Zusatzstipendium bei der Bürger-Stiftung bemüht. Leider haben die beiden Hüttentage in der Farbglashütte nicht geklappt, aber dafür bei der Schwesterhütte Harzkristall in Derenburg. Der Hüttenmeister war begeistert, wieder neue Inspirationen durch Alex und Carrie zu bekommen und die beiden Glasfrauen waren begeistert vom großen Interesse und der Kooperation.

Mit den Workshops zu Tiffany-Glas, Pâte de Verre/Glasguss, Fotografieren mit dem Smartphone, Upcycling, Acryl Gießen, Glasperlendreien und Latin Dance gab es kreative Angebote für alle. Ein Teil wird noch bis Februar weitergehen. Schaut auf die Webseite.

Und ganz „nebenbei“ hat unser Kollektiv einen neuen Fluchtweg im Gebäude in Angriff genommen und den Einbau von allen 6 Rettungsfenstern und sowie 6 weiteren denkmalgerechten Fenstern vorbeireitet. Alle 12 Fenster sind jetzt von der Fachfirma eingebaut. Außerdem ist die Finanzierung aller weiteren baulichen Brandschutzmaßnahmen zugesagt und alle dafür notwendigen Eigenmittel aufgetrieben. Zu den großen Posten gehören die letzten beiden gläsernen Brandschutztüren im Erdgeschoss, die schon in Auftrag gegeben sind. Jetzt muss noch der Wettlauf gegen die Zeit gewonnen werden und Industrie und Handwerk in der Frist (wieder) liefern können und unsere Leute weiter alle Kräfte mobilisieren.

Devise: Durchhalten! - Unglaublich, so ein Team zu haben!



Kugelmarkt Lauscha 2025



Das war im wahrsten Sinne des Wortes die Krönung

„Ich gehe jetzt in den Ruhestand“. Mit diesem Satz verabschiedete sich am ersten Kugelmarktsonntag 2025 Rachel I. im Beisein von rund drei Dutzend weiterer Hoheiten von ihren Amtsgeschäften als Glasprinzessin, die sie zwei Jahre lang mit Bravour geführt hatte. Zur Übergabe des gläsernen Zepters kniete sie – als Erste in der ganzen Reihe von Lauschaer Hoheiten – vor ihrer Nachfolgerin nieder und wünschte ihr viel Erfolg in dem verantwortungsvollen Amt, denn schließlich wird Johanna I. nun die Glasstadt zwei Jahre lang deutschlandweit bei zahlreichen Veranstaltungen vertreten und für einen Besuch hier werben.

Die rund 30.000 Gäste, die den diesjährigen 33. Kugelmarkt besuchten, äußerten sich vor Ort und in den sozialen Medien vielfach positiv über das, was sie hier erlebt hatten. Ausgenommen das Feuerwerk, das leider wegen Nebels nur akustisch wahrgenommen werden konnte, das aber, wie der ausführende Experte erläuterte, aus technischen Gründen nicht kurzfristig wieder abgebrochen werden konnte, nachdem sich die Witterungsbedingungen fast in letzter Minute drastisch änderten.

„Essen und trinken Sie viel, kaufen Sie viel und lassen Sie sich den Tag in Lauscha gefallen!“ Diesen Satz von Lauschas Stadtoberhaupt zur Begrüßung nahmen sich die Gäste offensichtlich zu Herzen. Allerdings, so das Resümee von Christian Müller-Deck, kann man den Markt generell nicht kostendeckend abhalten. Dazu sind etwa Stromversorgung, Beleuchtung, Beschilderung und Security zu kostenintensiv. Ausgaben für den Kugelmarkt seien aber für die Stadtkasse quasi eine Investition ins „Stadtmarketing“, die sich das ganze Jahr über bezahlt macht, da der Bekanntheitswert der Glasstadt damit erhalten und gesteigert werde, betonte der Bürgermeister.



50 Händler hatten sich heuer zum Kugelmarkt angemeldet, wobei nicht alle jeden Tag am Markt teilnahmen. Darunter waren aber auch Händler, die sich mit zwei oder drei Ständen beteiligten. Auf Initiative des Kulturausschusses versucht man mittlerweile, die Händler mit besonderen Konditionen längerfristig an den Kugelmarkt zu binden. Neben den Anbietern von außerhalb tragen natürlich vor allem die im Ort ansässigen Geschäfte und Gewerbetreibenden, das Museum für Glaskunst und die Aktivitäten der Lauschaer Vereine zum Gelingen des Marktes bei.



Für gute Unterhaltung sorgten, neben DJ und Moderator Tommy Sieder, die Steppkes vom Hüttengeisterhaus, der Grundschulchor und die Lauschaer Stadtkapelle. Die Eisenbahnfreunde Steinach-Lauscha freuten sich über regen Zuspruch zu ihren Modellbahnanlagen in der Diele des Kulturhauses. Beim Fackelzug von der Schule zum Markt hielt sich die Teilnehmerzahl leider arg in Grenzen, was aber vielleicht dem Regen geschuldet war.

Wieder einmal wurde das am schönsten geschmückte Haus prämiert. Auch hier dürfen sich künftig gerne mehr Teilnehmer anmelden, denn es gibt durchaus viel mehr schön geschmückte Häuser im Ort als nur die wenigen, die sich dem öffentlichen Votum stellten. Der erste Preis ging diesmal an Familie Faber im Unterland, gefolgt von Familie Gehrlicher am Hüttenplatz und Tobias Henkel auf dem Köpplein.

Bewährt hat sich das noch recht neue Konzept, den Hüttenplatz in Regie des Sportvereins zur Versorgungszone für die Gäste zu gestalten. Hier gab es nicht nur Leckeres vom Rost und Getränke zum Aufwärmen. Mit Heizpilzen und Feuerschalen sorgte der Verein zusätzlich dafür, dass die Besucher trotz schlechten Wetters gerne verweilen. Ein Angebot, dass vor allem auch Einheimische am ersten Samstag bis gegen 22 Uhr bei Partymusik nutzten. Am Ende der vier



Tage war das Grillgut samt und sonders ausverkauft. Im kommenden Jahr wolle man sich an gleicher Stelle auf jeden Fall wieder ins

Kugelmartgeschehen einbringen, lautete ein erstes Resümee von Jens Leutbecher. Der Einsatz zahlreicher Vereinsmitglieder beim Speisen- und Getränkeverkauf sei nicht nur ein Gewinn für die Vereinskasse, sondern ebenso für die Teambildung. Und für die Besucher war es natürlich auch eine beliebte Anlaufstelle.

Ebenso wie die Goetheschule, wo das Kulturkollektiv zum „Kunst-Café“ eingeladen hatte. Ein Glasbläser, der vorführte, wie der Schmuck fürs Weihnachtsfest in der Flamme geboren wird, Glasmalerin Ramona Lange, die Kugeln auf Wunsch mit Namen oder Sprüchen verzierte und die vorab auch den Veranstaltungsraum weihnachtlich dekoriert hatte, dazu Glas-Kunst (nicht nur) von den beiden Residenzkünstlerinnen Alex Fresch und Carrie Ann Strobe – da gab es jede Menge zu schauen. Die kulinarische Versorgung lehnte sich (unter anderem) mit süßen und deftigen Angeboten in Kugelform an den Namen des Marktes an. Aber auch Kaffee und Kuchen in warmer und trockener Umgebung fanden guten Absatz. Zudem war natürlich die Absinthfee samt Gefolge im Haus und auf dem Markt mit passendem Getränkeangebot zugegen.

Klöße und Rouladen, Suppen, Kaffee und Kuchen konnte man in bewährter Manier beim LCV im Kulturhaussaal genießen. Zum Aufwärmen war – neben dem beheizten Saal – auch ein Schlückchen Glühwein oder ein Winter-Secco zu empfehlen. Der Feuerwehrverein lud am ersten Wochenende zu Fischbrötchen und Deftigem vom Grill einschließlich diverser Getränke ein und hatte auch warme Plätze zu bieten. Kuchen und Glüh-Är waren wieder der Renner beim Schulförderverein. Die Jugend vom Gollo Musikverein kam mit dem Backen von Detschern kaum nach, so gut lief der Verkauf.

Viel mehr ließe sich noch berichten – über die Kreativ-Angebote vom AWO Ortsverein, den Tag der offenen Tür bei der Berufsfachschule Glas und natürlich über den Handwerkermarkt, dessen Auf- und Abbau dankenswerterweise der Tourismusstammtisch übernimmt, wobei er in den letzten Jahren auch verstärkt Hilfe von anderen Vereinen bekam...

Kurzum: Der Kugelmart kann rückblickend wieder als wichtiges Event in Lauscha eingestuft werden, auch wenn da noch reichlich Luft nach oben ist.

Ein großes Dankeschön möchte Müller-Deck auf jeden Fall allen Helfern vor und hinter den Kulissen aussprechen, die eine solche Veranstaltung überhaupt erst möglich machen.



Boukarou e.V. - Verein zur Förderung von Lokaljournalismus und internationalen Medienschaffenden

Den gemeinnützigen Verein Boukarou e.V. kennen wahrscheinlich noch nicht viele. Boukarou hat drei Anliegen. Der Verein vergibt das sogenannte LoLa-Stipendium: Lokalrecherche Lauscha. Das wird ausgeschrieben, Journalisten und Journalistinnen können sich bewerben. Der Verein übernimmt die Reisekosten, stellt eine Unterkunft und unterstützt bei Bedarf mit Kontakten in Lauscha und zu Medien für die Veröffentlichung. Boukarou setzt lediglich das Recherchethema, sonst arbeiten die Stipendiaten unabhängig und bringen ihr journalistisches Handwerkszeug ein. Der Verein fördert den Ansatz des „konstruktiven Journalismus“, der auf die Recherche und Berichterstattung von Lösungen setzt sowie konstruktiven Dialog. Dieser Ansatz versucht auch möglichst viele Sichtweisen zu zeigen.

In diesem Jahr war die Erfurter Journalistin Julia Reinard in Lauscha und hat zu den Herausforderungen und Möglichkeiten auf dem Land recherchiert. Ergebnis waren Artikel unter anderem beim Online-Medium Meinungsbarometer.info, der Ostthüringer Zeitung und der deutschlandweiten tageszeitung. Dort war Julias Beitrag am Tag der Veröffentlichung in der Onlineversion der Aufmacher, also der erste Artikel beim Öffnen der Seite! – Zuvor hatte eine Kölner Journalistin über die Lauschaer Augenprothetiker für den WDR und SWR berichtet.

Das Ziel Themen aus der „Provinz“ am Beispiel von Lauscha mit gutem Journalismus in die Städte der Entscheider zu tragen, hat den – durchaus erwünschten – Nebeneffekt, dass Lauscha bekannter wird.

Ein weiteres Anliegen des Vereins ist es, international bedrohten Journalisten mit einer „Waldzeit“ in Lauscha eine Pause zu ermöglichen. Zu Gast waren bereits Medienschaffende aus Usbekistan und China. Das dritte Anliegen ist die Förderung der Medienkompetenz. In diesem Jahr hat Boukarou einen Schüler-Workshop zu Fotos und ihren Manipulationen auf Social Media in der Nordschule Steinach veranstaltet. Zuvor gab es einen Schüler-Kurs zu Digitalem und Analogem an der Goetheschule, gefördert vom Bundesministerium für Bildung.

Auf der Vereinsliste der Stadt Lauscha steht der Link, wo mehr zu erfahren ist.

Ende nichtamtlicher Teil

Impressum

Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha;

Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha, Bahnhofstr. 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme: Stadt Lauscha

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im Amtlichen bzw. Nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den Öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch auf Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/ Bezugsbedingungen

Ein laufend gesicherter Bezug ist nur im Abonnement möglich. Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Die Kosten betragen 12 Euro/Jahr.

Es besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung von 2,50 EUR für das Einzelexemplar inkl. Portokosten und gesetzlicher MwSt. einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren ist das Amtsblatt bei:

Stadtverwaltung Lauscha, Bahnhofstr. 12, 98724 Lauscha

Abbestellungen für das nächste Kalenderjahr müssen bis spätestens 30.11. dem Verlag vorliegen.

Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf und wird an zentralen Verteilstellen in der Stadt zur kostenlosen Mitnahme ausgelegt. Das Amtsblatt wird außerdem digital als PDF zur Verfügung gestellt. Die PDF und die Übersicht über die zentralen Auslagestellen kann unter folgender Internetadresse abgerufen werden. www.lauscha.de.

Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Gemeindegebiet lediglich eine Serviceleistung der Gemeinde darstellt. Ein Anspruch, ein Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Die nächste Ausgabe der Lauschaer Zeitung

erscheint voraussichtlich in der 8./9. KW

Redaktionsschluss ist Freitag, der 06.02.2026

Anzeigen im Amtsblatt „Lauscher Zeitung“

Bekanntgaben, Werbungen, Danksagungen, Nachrufe etc.

Anzeigenpreise bezogen auf eine hochkant A4 Seite

1/8 Seite 20,00 € 1/4 Seite 40,00 €

1/2 Seite 80,00 € 1 Seite 160,00 €

Angenommen werden ausschließlich fertige Anzeigen im Format jpg oder png.

Ihre Anzeige senden Sie bitte per Mail an: kita@lauscha.de

DAS WEIHNACHTSMÄRCHEN ZU LAUSCHA

ES
WAR
EINMAL
IN EINEM
KLEINEN DORF
IM THÜRINGER WALD,
WO RAUHES
BERGKLIMA HERRSCHTE
UND ES NUR
BESCHWERLICHE WEGE GAB.
VON JEHER
HATTEN DIE BEWOHNER
GROSSE LASTEN ZU TRAGEN.
SIE FÜHRTEN EIN HARTES LEBEN,
WOHNTEN UND ARBEITETEN
IN SCHLICHTEN,
DUNKLEN HÄUSCHEN
MIT SCHIEFER GEDECKT BESCHÜTZT.
ZAHLREICHE KINDERSCHAREN
DIENTEN LEIDER
AUCH ALS ARBEITSKRÄFTE.
NUN BOT ZUMINDEST IM SOMMER
DIE NATUR KOSTENLOS NAHRUNG UND FREUDE.
IM WINTER ABER BRACHTEN
VIEL SCHNEE UND GRIMMIGE KÄLTE
HUNGER UND KRANKHEIT MIT.
DIE SEHNSUCHT NACH WÄRME, LICHT UND GEBORGENHEIT
ERREICHTE IHREN HÖHEPUNKT ZUR WEIHNACHT,
DER DOCH DAS LICHT
WIEDERBRINGENDEN ZEIT.
NUN GAB ES ZWAR IMMERGRÜNE BÄUME
ALS SYMBOL FÜR DIE FORTDAUER DES LEBENS
ZUR GENÜGE IN DEN WÄLDERN UM DEN ORT HERUM,
DOCH VERWEHRTE BITTERE ARMUT
SCHMUCK UND GLANZ,
UM DIESE ZU WEIHNACHTSBÄUMEN WERDEN ZU LASSEN.
SO GESCHAH ES WOHL
MITTE DES 19. JAHRHUNDERTS,
DASS IM HEIMISCHEN GEWERBE
KUGELN, ÄPFEL UND NÜSSE AUS GLAS GEBLASEN WURDEN.
DURCH DIE NOT GEBOREN ENTSTAND DER GLÄSERNE CHRISTBAUMSCHMUCK
UND LAUSCHA WAR DIE WIEGE DAFÜR.
DIE TRANSPARENZ DES GRAZILEN MATERIALS,
DIE HARMONISCHEN FORMEN UND EIN SILBERNER HAUCH
SPIEGELTEN DEN KERZENSCHNITT
UND LIESSEN TAUSENDE VON LICHTERN FUNKELN.
DIE BÄUME LEUCHTETEN
UND WURDEN EINS MIT DEM LICHT DER STERNE.
HÖCHSTE LICHTERSCHNITTUNGEN
WIE AM ÜBERGANG VOM DIESSEITS ZUM JENSEITS
GABEN SOVIEL HOFFNUNG.
KINDERAugEN STRAHLTEN UND DIE HERZEN WURDEN WARM.
FRIEDE KEHRTE EIN BEI DEN MENSCHEN
IN LAUSCHA.

AUS DEM HERZEN VON
NORA GREINER-WILLIBALD

GEWIDMET IHRER HEIMATSTADT

Anzeigen



Wir wünschen unseren Kunden
und Geschäftspartnern
ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2026.
Vielen Dank für Ihre langjährige Treue und das
entgegengebrachte Vertrauen.



Elektroinstallation Petzold GmbH
Kirchstr. 58 a, 98724 Lauscha



Frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr!

WILFRIED HÖHN
Dachdeckermeister

Fassadenverkleidung
Wärmedämmung
Sofortreparatur
Flachdach
Steildach

Dachklempnerarbeiten
Wohndachfenster
Solaranlagen
Gerüstbau
Beratung

www.dach-hoehn-lauscha.de

FAMILIENBETRIEB SEIT 1935

98724 Lauscha | Ahornstraße 21 | Tel.: 03 67 02 / 2 03 89

Wir wünschen unseren Mitgliedern
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Manja Weigelt
Beratungsstellenleiterin
Straße der Jugend 14
Manja.Weigelt@vlh.de
☎ 036702/30281

VLH.
Steuern? Wir machen das.

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Ihr Raumausstatter
FRANZ MÜLLER

dankt Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen im
vergangenen Jahr.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins neue Jahr.

Bahnhofstraße 19 • 98724 Lauscha

Tel.: 03 67 02 / 2 05 19 • Mobil: 01 60 / 1 80 72 57
info@raumaustatter-lauscha.de
www.raumaustatter-lauscha.de

Anzeigen

Das Team wünscht:

ein gemütliches Zuhause, ein Gläschen Wein,
einen guten Braten bei Kerzenschein.
Im Überfluss Zufriedenheit und
vor allem eine schöne Weihnachtszeit

Wir danken unseren Kunden für das
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein
frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und
Erfolg im neuen Jahr!



Griebel Heizungsbau GmbH
Heizungs- und Sanitärtechnik
Planung • Ausführung • Wartung

Henrietenthal 16
98724 Lauscha
Tel. 036702/21684



Das Restaurant & Café im
Glaszentrum Lauscha bedankt
sich bei allen seinen Lauschner
Gästen und wünscht ein frohes
und friedliches Weihnachtsfest
sowie Gesundheit und Glück
im neuen Jahr!



**HOLZBAU
GRIEBEL GMBH**

• Zimmerei • Bedachungen • Lohnabbund

Unser Leistungsspektrum:

- Alt- und Neubau
- Dachstühle
- Holzhäuser
- Terrassen
- Lieferung von Lohnabbund und Bausätzen zur Selbstmontage
- Carports
- Vordächer
- Holzfassaden
- Ziegeleindeckungen

Am Park 2-4 • 98724 Lauscha OT Ernstthal
Telefon: 0 36 70 2 / 31 85 54
eMail: griebel-holzbau@t-online.de
www.holzbau-griebel.de



*Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das in uns gesetzte
Vertrauen im zu Ende gehenden Jahr und wünschen ein
frohes, besinnliches Weihnachtsfest, viel Gesundheit
und einen guten Start ins Neue Jahr.*

Anzeigen



***All unseren Gästen, Freunden und
Bekannten wünschen wir ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein
glückliches und gesundes 2026!***

*Wir sind auch im neuen Jahr mit gewohnter
Qualität und Zuverlässigkeit für euch da!*

www.buergerstuben-lauscha.de






FROHE WEIHNACHTEN

und ein gesundes neues Jahr

Das Team der Wald-Apotheke
Lauscha und der Igel-Apotheke
Neuhaus a. Rwg. bedankt sich herzlich
für Ihr Vertrauen und Ihre Treue im
vergangenen Jahr. Wir wünschen
Ihnen besinnliche Feiertage und
freuen uns, Sie im neuen Jahr wieder
bei uns begrüßen zu dürfen.



***Frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für 2026***

*Die AWO Lauscha wünscht allen Mitbürgern,
Besuchern, Unterstützern und Mitgliedern*

eine besinnliche Weihnachtszeit,

zufriedenes Nachdenken über Vergangenes,

ein wenig Glaube an das Morgen

und Hoffnung für die Zukunft.

*Danke an alle, die mit uns durch das Jahr
gegangen sind und vieles möglich gemacht
haben.*

*Euer AWO Ortsverein Lauscha, das AWO
Ortsjugendwerk und die AWO „Obermühle“*



Veranstaltungen in der Stadt Lauscha von Dezember 2025 bis Februar 2026

Dezember 2025

21.12.2025	16.00 Uhr	Konzert mit Tochter	Kulturhaus Lauscha
26.12.2025	20.00 - 2.00 Uhr	Rock Away 2025	Kulturhaus Lauscha
29.12.2025	20.00 - 2.00 Uhr	Tanz mit "Rosa"	Kulturhaus Lauscha

Januar 2026

23.01.2026	20.00 Uhr	Büttenabend des LCV	Kulturhaus Lauscha
24.01.2026	20.00 Uhr	Büttenabend des LCV	Kulturhaus Lauscha
25.01.2026	14.00 Uhr	Familienbüttenabend	Kulturhaus Lauscha
30.01.2026	20.00 Uhr	Büttenabend des LCV	Kulturhaus Lauscha
31.01.2026	20.00 Uhr	Büttenabend des LCV	Kulturhaus Lauscha

Februar 2026

06.02.2026	20.00 Uhr	Diavortrag Südamerika - Patagonien mit Tobias Schorcht	Kulturhaus Lauscha
07.02.2026	21.00 Uhr	BEAT-EAT Elektromusik	Kulturkollektiv Goetheschule
12.02.2026	20.00 Uhr	Weiberfasching	Kulturhaus Lauscha
13.02.2026	20.00 Uhr	LCV-House-Fasching	Kulturhaus Lauscha
14.02.2026	20.00 Uhr	Faschingssamstagsball des LCV	Kulturhaus Lauscha
15.02.2026	14.00 Uhr	LCV-Kinderfasching	Kulturhaus Lauscha
17.02.2026	20.00 Uhr	Tanz in den Aschermittwoch	Kulturhaus Lauscha
22.02.2026	14.00 Uhr	Vernissage Alexander Sakowitz	Kulturkollektiv Goetheschule
28.02.2026	20.00 Uhr	Musicalaufführung der Musikschule Sonneberg "Marie Antoinette"	Kulturhaus Lauscha